
Prof. Dr. Ludwig Schemann †
Die Rasse in den Geisteswissenschaften
Studien zur Geschichte des Rassengedankens

In zweiter, völlig unveränderter Auflage erscheint soeben:

Bd. I Die Rasse in den Geisteswissenschaften (Allgemeiner Teil)

Die Ideengeschichte der Rassenkunde. 1938. Geh. RM 16.20, Lwd. RM 18.—

„Schemanns neuestes Werk leistet (für das Rassenproblem) vollkommene Führerdienste. Es sind vier Dinge, die das Buch gibt: die Geschichte der Rasse und der Rassenwissenschaft, die Klärung des Begriffs und des Wesens der Rasse, die Darstellung der Bedeutung des Rassenproblems für die Geisteswissenschaft und reiche Literaturangaben.“

Prof. Collischonn (im Deutschen Philologenblatt)

Bd. II Hauptepochen und Hauptvölker der Geschichte in ihrer Stellung zur Rasse

Kulturgeschichte der Rassenkunde. 1929. Geh. RM 16.20, Lwd. RM 18.—

Hier hat sich Schemann eine doppelte Aufgabe gestellt: einmal legt er nunmehr in speziellerer Ausführung dar, was die verschiedenen Völker, soweit sie in der Geschichte eine Rolle gespielt haben, in rassenkundlicher Beziehung erkannt und gewußt, vor allem auch praktisch (in Gesetz und Sitte) getan haben, und sodann, aus welchen rassistischen Bestandteilen sie selbst zusammengesetzt waren, und welche Bedeutung diese ihre rassistische Natur für ihr geschichtliches Leben und ihre Stellung in der Kulturentwicklung gehabt hat.

Bd. III Die Rassenfragen im Schrifttum der Neuzeit

Einzeldenker neuerer Zeiten über Rassenfragen. 1931. Geh. RM 18.—, Lwd. RM 19.80

„Das Buch ist eine reiche Fundstätte für Historiker. Wir müssen dem Problem der Rasse ebenso nachgehen wie den Fragen nach dem Einfluß der Umwelt auf die Geschichte der Völker.“

Prof. A. Rapp, Tübingen, in der Historischen Zeitschrift

Der dritte Band zeigt, wie sich die großen Denker der Neuzeit mit dem Rassenproblem auseinandergesetzt haben. Fast dreihundert große Denker werden ausführlich behandelt.

Eine Auswahl aus dem III. Band bringt die kleine billige Schrift:

Deutsche Klassiker über die Rassenfrage

Kart. RM 1.50

Folgende Klassiker sind behandelt: Arndt, Bismarck, Chamberlain, Chamisso, Fichte, Friedrich der Große, Goethe, G. von Hartmann, Herder, Hutten, Kant, Lagarde, Lessing, Luther, Moeller van den Bruck, Niebische, Rückert, Schiller, Schopenhauer, Freiherr vom Stein, Uhland, Wieland, Richard Wagner. Diese Auswahl wird auch den überraschen, der glaubt, das deutsche Schrifttum und besonders unsere Klassiker genau zu kennen.

(Z) (Z)

J. F. Lehmanns Verlag / München 15
